

# BAU FORUM ZUG

Stadtrat von Zug  
Stadthaus  
Gubelstrasse 22  
Postfach  
6301 Zug

Eingang: 29. OKT. 2021		
Departement	Postf. / Erled.	z.K.
Präsident		
Finanz		
Bildung		
Bau	✓	
SUS		
Kanzlei		
Dienst-/Stabstelle		✓

29.10.2021  
Seite 1/2  
unser Zeichen: og

## EINWENDUNG ZUR ÄNDERUNG DER BAUZONENORDNUNG §50

Sehr geehrte Stadträtinnen,  
sehr geehrte Stadträte,

Aus der Publikation und Auflage des Gesuchs «Änderung der Bauordnung §50 Bauzone mit speziellen Vorschriften Metallstrasse» im einfachen Verfahren gemäss §40 PBG vom 1. Oktober 2021 konnte entnommen werden, dass der Stadtrat beabsichtigt, die Übergangsbestimmung für das Areal Metallstrasse bis zum Jahr 2036 zu verlängern.

Dieser Entscheid ist für das BauForumZug, speziell aufgrund der sowohl langjährigen als auch akuten Schulraumplanung, nicht nachvollziehbar. Deshalb reichen wir hiermit unsere Einwendung ein und beantragen, die Bestimmung nicht nochmals anzupassen bzw. sie, unter Auflagen, höchstens bis zum Ende des bestehenden Dienstbarkeitsvertrages im Jahr 2028 zu verlängern. Hierdurch ergäbe sich ein überschaubarer Planungshorizont, in dem Stadt und Kanton die zukünftige Nutzung für die Öffentlichkeit planen könnten.

Das Quartier Guthirt erfährt bereits seit Jahren einen massiven Entwicklungsdruck. Ob Tangentenanschluss, Kantonsschule, Gewerbeschule oder TechCluster Standort: das besonders zentral gelegene Quartier muss heute schon vielen Ansprüchen gerecht werden. Dazu gesellen sich noch weitere geplante Wohnraumverdichtungen in Rahmen mehrerer Bebauungsplanverfahren, eine trotzendende, kleinteilige Siedlungsstruktur und verschiedene wichtige städtische Einrichtung. Räume für Bildungs-, Kultur-, und Sozialeinrichtungen sind schon seit Jahren auffällig knapp, Ausweichflächen im grösseren Stil sind nicht vorhanden.

Ein Teil des Areals an der Metallstrasse gehört dem Kanton und liegt eigentlich in einer Zone für öffentliche Bauten (OeIB). Es ist unklar wieso Kanton und Stadt nach der Ablehnung des Stadttunnels im Jahr 2015 nicht begannen, die Verwendung des Areals für andere, dringlichere öffentliche Nutzungen zu prüfen. Aus heutiger Sicht ist es jedenfalls nicht plausibel, dass man dieses Areal für so einen langen Zeitraum weiterhin einer «vorübergehenden» Privatnutzung überlassen will.

Ob die wiederholte Verzögerung einer definitiven Nutzungszuweisung für das Areal aufgrund der nicht enden mögenden Diskussionen über eine neue Stadttunnel - Variante gerechtfertigt ist, mag dahingestellt sein. Dass bis dahin aber auch viele andere provisorische Nutzungen auf dem Areal Platz finden könnten, liegt auf der Hand. So wäre das

# BAU FORUM ZUG

Areal beispielsweise als Ausweichfläche für allfällige Provisorien während des Umbaus der Kantonsschule dienlich. Auch dringend benötigte Betreuungsplätze, Mittagstischeinrichtungen oder sonstige schulübergreifende Einrichtungen würden sich temporär auf dem Areal realisieren lassen. Nicht zuletzt würde sogar ein Rückbau zu einer vielfältig nutzbaren Grünfläche der Quartiers- und Stadtbevölkerung mehr dienen.

Das Areal für weiter 15 Jahre durch eine «temporäre» Hotelnutzung zu blockieren, scheint dringlich genug, um eine Verlängerung der privaten Hotelnutzung erst nach vertieften Abklärungen bezüglich einer anderweitigen Zwischennutzung bzw. dem Zeithorizont für eine zonenkonforme öffentliche Nutzung in Aussicht zu stellen. Unser Vorschlag wäre im mindesten:

Seite 2/2

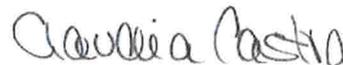
- die Ortsplanungsrevision der Stadt Zug abzuwarten
- eine umfangreiche Machbarkeitsstudie über alternative öffentliche Nutzungen zu erstellen (Bildung, Kultur, Soziales)
- den Bedarf für Hotellerie gegenüber anderen öffentlichen Nutzungen aufzuzeigen
- eine langfristige kantonale Strategie für die Nutzung des Areals zu erarbeiten

Mit freundlichen Grüßen

BauForumZug  
Für den Vorstand



Oliver Guntli  
Präsident



Claudia Castro